

Ottobock

Fersenentlastungsschuh: Natürlicher Abrollvorgang im Vorfußbereich

Nach Fersenbeinbrüchen entlastet die Fersenentlastungsschuh (FEO) die Ferse und trägt damit zu einer schnellen Heilung bei. Die Fraktur tritt häufig in Zusammenhang mit Arbeitsunfällen auf – ein Beleg für die ausgezeichnete Wirkweise der Orthese ist die kurze Therapiezeit. Bereits nach 12 Wochen ist die Behandlung in der Regel abgeschlossen und der Anwender kann auf normale oder orthopädische Schuhe sowie Einlagen umsteigen. Die FEO ist wie ein Schuh aufgebaut und kann während der Heilungsphase auch als solcher getragen werden. Dank des Funktionsprinzips der „schwebenden Ferse“ wird das Fersenbein durch die Abstützung des Längsgewölbes und eine Unterstützung im Wadenbereich entlastet. Drei Druckaufbaupolster dienen dazu, die Ferse schrittweise von der Teil- zur Vollbelastung zu führen. Die aktuelle Überarbeitung des Produktes hat neben dem ansprechenden und modernen Design zum Ergebnis, dass der natürliche Abrollvorgang während des Gehens jetzt nahezu physiologisch ist, da die Sohle im Vorfußbereich flexibel ist.



Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15, 37115 Duderstadt
Tel.: 05527 848-3455, Fax: 05527 848-1510

LIKAMED

Stoßwellensystem VARIO – hohe Energie auf dem DKOU in Berlin

Im Bereich der Stoßwellentherapie zieht seit einem Jahr ein innovatives System große Aufmerksamkeit auf sich: LIKAWAVE VARIO von der Firma LIKAMED aus Eppingen. Zahlreiche Fachärzte setzen dieses System bei breiter Indikation ein. Die Kombination aus hochenergetischer Wirkung und zellschonendem Vario-Modus überzeugt immer mehr Kollegen. Besucher des DKOU (Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie) in Berlin nutzen vom 28. bis zum 31. Oktober die Gelegenheit, sich über die Vorteile des LIKAWAVE VARIO am Stand des Unternehmens umfassend informieren zu lassen.

Das gesammelte Spezialwissen aus Forschung und Anwendung steht vor Ort zur Verfügung (Halle 2.2/Stand 78). Die Stoßwellentherapie ruft als etabliertes Behandlungsverfahren in der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin ebenso wie in benachbarten Fachdisziplinen immer wieder Begeisterung hervor. Denn mit ihrer Hilfe ist es in einzigartiger Weise möglich, die Selbstheilungskräfte des menschlichen Körpers zu stimulieren. Tennis- und Golferarm, Fersensporn, Sehnenansatzschmerzen, Kalkschulter und der große Bereich der Triggerpunktbehandlung – damit sind wesentliche Indikationen benannt, das Gesamtspektrum ist jedoch viel breiter.

Aktuell erweitert ein neuartiges System die Möglichkeiten: Die Stoßwellentherapie mit dem LIKAWAVE VARIO erreicht nicht nur deutlich höhere Energien als vergleichbare Wettbewerbsprodukte, sondern bietet darüber hinaus einen zellschonenden Betriebsmodus – den Vario-Modus. Dabei werden die Intensität und die Frequenz während der Behandlung in einem programmierten Zyklus dynamisch zwischen definierten Extrempunkten variiert. Die erreichten Körperzellen können sich daher zwischen zwei Belastungsspitzen immer wieder erholen. Der Patient spürt die schonende Anwendung meist unmittelbar, denn der LIKAWAVE VARIO wird im Allgemeinen als angenehm und gut tolerierbar empfunden – auch bei Applikation höherer Energien. Daraus erwachsen viele neue Chancen. Wie sie sich im Alltag optimal nutzen lassen, erklären erfahrene Mitarbeiter des Herstellers LIKAMED aus Eppingen und auch Ärzte, die das neue Stoßwellensystem in ihrer Praxis seit langem schätzen gelernt haben. Es hat dort inzwischen teilweise andere Stoßwellengeräte verdrängt oder die Therapie in bestimmten Gebieten gestärkt – so etwa im Bereich der schlecht heilenden Wunden. Davon im Detail aus erster Hand zu erfahren, könnte für so manchen allein schon Grund genug sein, den DKOU zu besuchen und sich dort bei LIKAMED eingehend zu informieren.

LIKAMED GmbH

Jens Reichenbach, Raußmühlstr. 7, 75031 Eppingen
Tel.: 07262 9189-27, Fax: 07262 9189-927
jens.reichenbach@likamed.de, www.likamed.de



Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.